

Betreff:

**Beschaffung einer zusätzlichen Drehleiter
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel und
Maßnahmengenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2013	N	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	09.10.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die vorgezogene Beschaffung einer Drehleiter vom Typ DLA (K) 23/12 für insgesamt voraussichtlich 600.000 Euro einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer wird genehmigt. Die benötigten Mittel werden überplanmäßig bereitgestellt. Die Auftragsvergabe, im Anschluss an die öffentliche Ausschreibung, erfolgt im Rahmen der Verwaltungszuständigkeit.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	600.000
• 2013 kassenwirksam	356.000
• 2013 Verpflichtungsermächtigung	244.000
• 2014 kassenwirksam	244.000
Einnahmen:	244.000
Landeszuwendung	244.000
Finanzierung:	
2013 kassenwirksam:	
• Minderausgaben bei dem Projekt „Bunsen-Gymnasium: Naturwissenschaftliche Fachräume“ (8.40421210.700)	356.000
2013 Verpflichtungsermächtigung:	
• Minderausgaben bei dem Projekt „Bunsen-Gymnasium: Naturwissenschaftliche Fachräume“ (8.40421210.700)	244.000
2014 kassenwirksam:	
• Mehreinnahmen aus Landeszuschüssen	244.000

Zusammenfassung der Begründung:

Durch die in letzter Zeit weiter gestiegene Störungsanfälligkeit der beiden Drehleitern der Feuerwehr Heidelberg, parallel zum vorzeitigen Wegfall der Drehleiter der US-Feuerwehr, ist es dringend erforderlich die Beschaffung einer dritten Drehleiter vorzuziehen.

Begründung:

Derzeit sind bei der Feuerwehr Heidelberg 2 Drehleitern eingesetzt. Beide Drehleitern sind altersbedingt zwischenzeitlich unzuverlässig.

Die Drehleiter 1 Baujahr 2000 ist stark störungsanfällig, was teilweise zu totalem Betriebsausfall und mehrtätigen Werkstattaufenthalten führte.

Die Drehleiter 2 Baujahr 1991 wurde zwar im Jahr 2010 generalüberholt, ist aber dennoch weiterhin störungsanfällig. Wegen der schwierigen Ersatzteillieferungssituation kam es hier in letzter Zeit immer häufiger zu längeren Ausfallzeiten. In der Reparaturperiode vom 26.06. bis zum 16.07.2013 waren für ca. 8 Tage beide Drehleitern außer Dienst. Während dieser Zeit wurde der 2. Rettungsweg durch die Drehleiter der US-Feuerwehr sichergestellt. Gegenüber den restlichen Einsatzfahrzeugen der Berufsfeuerwehr kam es im Alarmfall zu deutlichen Zeitverzögerungen bei Ausrücke- und Eintreffzeiten.

Gerade erst wurde bei der regelmäßigen Wartung -19.08.2013 – 22.08.2013 - der Drehleiter 2 ein Hydraulikölverlust an der Drehleiterlafette festgestellt, der schnellstmöglich im Herstellerwerk kontrolliert werden muss. Mit einem erneuten Ausfall der Drehleiter ist somit wieder zu rechnen.

Bei der Größe der Stadt Heidelberg und dem vorhandenen Gefahrenpotential (Altstadt, Kliniken) ist es unbedingt erforderlich, bei Einsatz einer Drehleiter eine weitere Drehleiter für einen möglichen 2. Einsatz zur Verfügung zu haben. Durch die Zunahme der Bebauung (z.B. Bahnstadt) wächst das Einsatzgebiet, so dass die Einsatzwahrscheinlichkeit ansteigt. Hinzu kommen der Abzug der US-amerikanischen Streitkräfte und die damit verbundenen großen zusätzlichen Flächen für die bisher eigenständig die US-Feuerwehr zuständig war. Mit dieser wurde ein enger Kontakt gepflegt und sich gegenseitig bei Einsätzen unterstützt. Insbesondere stand immer die Drehleiter der US-Feuerwehr im Grunde als 3. Heidelberger Drehleiter zur Verfügung. Bei disponiblen Ausfallzeiten wie Wartungen wurde sich entsprechend abgestimmt.

Der Abbau der US-Feuerwehrkräfte erfolgt nun leider wesentlich schneller als von uns erwartet und uns im Vorfeld vermittelt. Seit 1. August 2013 ist dort kein ausreichendes und geschultes Personal mehr vorhanden. Sämtliche Fahrzeuge für den Brandschutz, darunter auch die Drehleiter und das ebenfalls für die Feuerwehr Heidelberg wichtige Wechselladerfahrzeug stehen nicht mehr zur Verfügung.

Damit sind für die Stadt Heidelberg die unbedingt erforderliche Rückfallebene durch die dritte Drehleiter und ein essentieller Bestandteil der Sicherheitskonzeption weggefallen.

Nachdem sich auch noch die sowieso schon vorhandenen Probleme mit den beiden Drehleitern der Feuerwehr Heidelberg häuften, kann derzeit das gebotene Sicherheitsniveau nur schwer gewährleistet werden. Zur kurzfristigen Abhilfe mussten in letzter Zeit häufiger Ersatzdrehleitern angemietet werden, was neben den entstehenden hohen Mietkosten von ca. 500 €/Tag auch immer das Risiko birgt, dass das Einsatzpersonal mit der Bedienung nicht so vertraut ist, wie es für einen sicheren Einsatz erforderlich ist. In einer Einsatzsituation kann die Geschwindigkeit durch eine sichere und nahezu automatisierte Bedienung für den Einsatzerfolg entscheidend sein. Zudem sind bei angemieteten Leitern naturgemäß die passenden Halterungen für die Aufnahme von weiterem Rettungsgerät der Feuerwehr Heidelberg nicht vorhanden, weshalb mit reduziertem Equipment ausgefahren werden muss. Dies wiederum führt zu Verzögerungen im Rettungseinsatz.

Dabei muss auch beachtet werden, dass die Drehleiter das wichtigste und vielseitigste Rettungsgerät der Feuerwehr ist. Neben der Brandbekämpfung etwa bei Dachstuhlbränden wird sie vor allem zur Personenrettung benötigt. Mietleitern sind zudem nur schwer verfügbar und entsprechen meist nicht dem aktuellen technischen Stand. Anmietung ist also keine dauerhafte Lösung.

Zur Wiederherstellung der Sicherheit in Heidelberg ist die schnellstmögliche Beschaffung einer dritten Drehleiter unverzichtbar. Die bisher mittelfristig vorgesehene Beschaffung muss unbedingt vorgezogen werden.

Wegen der großen Bedeutung der Drehleiter und der unmittelbaren Relevanz für die Sicherheit der Bevölkerung und auch des Einsatzdienstes müssen an Qualität und Zuverlässigkeit allerhöchste Ansprüche gestellt werden. Durch eine Neubeschaffung erhält die Feuerwehr Heidelberg zudem eine Drehleiter nach aktuellem technischem Stand. Ausgeschrieben werden soll eine Drehleiter mit Gelenk, wodurch das äußerste Drehleiterelement beweglich wird, was insbesondere bei der in vielen Heidelberger Stadtteilen vorliegender enger Bebauung Vorteile bietet. Weiterhin wird die Traglast des Drehleiterkorbes deutlich höher als bei unseren bisherigen Drehleitern sein, was die immer häufiger notwendige Rettung adipöser Menschen ermöglicht.

Die Bau- und Lieferzeit für eine neu beauftragte Drehleiter dürfte bei etwa 8 Monaten nach Auftragserteilung liegen. Die kurzfristigere Beschaffung einer neuen Drehleiter oder einer Vorführleiter mit wenig Betriebsstunden ist nach erfolgter Markterkundung dennoch möglich, da Drehleitern weitgehend standardisiert sind und zumindest die großen Hersteller laufend auch ohne vorliegenden Auftrag produzieren. Wegen der bestehenden Dringlichkeit sollen in der Ausschreibung daher auch neuwertige Vorführleitern zugelassen werden und zudem eine Fertigstellung noch im Dezember 2013 gefordert werden, so dass eine Inbetriebnahme spätestens im Januar 2014 möglich ist. Bis dahin ist eine Überbrückung mit den beiden vorhandenen Leitern und Mietleitern noch verantwortbar.

Mittel für eine Neubeschaffung waren im Haushalt 2013/2014 noch nicht eingestellt. Zur Finanzierung ist die Beantragung einer Landeszuwendung in Höhe von 244.000 € möglich. Das RP-Karlsruhe hat erklärt, dass sich wegen der bestehenden Dringlichkeit eine Beschaffung bereits vor Vorliegen des Zuwendungsbescheids nicht negativ auf die Zuwendungsentscheidung auswirkt. Die Deckung des Differenzbetrages i. H. v. 356.000 € erfolgt durch Minderauszahlungen beim Projekt „Bunsen-Gymnasium: Naturwissenschaftliche Fachräume“. Dort ist der Baubeginn erst in 2014. Für die Planungskosten des Projektes „Bunsen-Gymnasium: Naturwissenschaftliche Fachräume“ in 2013 ist der Haushaltsrest, der von 2012 nach 2013 übertragen wurde, ausreichend, sodass aus dem Haushaltsansatz die genannten 356.000 € als Deckung für die Beschaffung der Drehleiter eingesetzt werden können.

Die Verwaltung bittet um Genehmigung der Neubeschaffung. Der Auftrag für die Beschaffung wird nach Abschluss der öffentlichen Ausschreibung im Rahmen der Verwaltungszuständigkeit erteilt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Keine Auswirkung auf Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner